

# **PABST** *Unser Kundenmagazin* **INSIDE**

LNG S. 4 | Es geht voran S. 8 | Graffiti on Tour S. 14



**PABSTLOGISTIK**  
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.





Hans Pabst



Jochen Oeckler

## EDITORIAL

**N**achhaltigkeit geht uns alle an. Und hier gehen wir als Logistikunternehmen bereits seit vielen Jahren voran. Doch aktuell wird das Thema auf eine harte Probe gestellt. Energiepreise explodieren förmlich, alternative Antriebe zählen plötzlich nicht mehr als Brückentechnologie. Investitionen in eine unsichere Zukunft werden vielerorts zurückgestellt. Dieses Themengebiet steht in dieser Ausgabe bei uns "Im Fokus".

Doch wir stecken den Kopf nicht in den Sand. Wir bleiben auch in dieser Ausgabe in der Rubrik "Nachhaltigkeit" am Ball. Bereits seit vielen Monaten zeigen wir erfolgreich, was es an kleinen und großen Möglichkeiten gibt, gerade als Logistiker an die Zukunft unserer Umwelt zu denken. Natürlich halten wir auch auf der Straße alles am Rollen – jetzt neu mit einem künstlerisch gestalteten Auflieger. Im Abendlicht unseres Sommerfests durften wir mit Kollegen und Familien zusehen, wie langsam das Kunstwerk entstand.

Nun dürfen Sie sich auf die aktuelle Ausgabe freuen, denn sie hat noch mehr Infos und Einblicke für Sie zu bieten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Hans Pabst und Jochen Oeckler





# INHALT

<b>EDITORIAL</b>	<b>2</b>
<b>IM FOKUS</b>	
LNG -Der Antrieb der Zukunft?	4
<b>NEWSTICKER</b>	
Erweiterung Firmengelände	11
Erweiterung Logistik	11
Ausbildungsstart 2022	11
<b>NACHHALTIGKEITSMISSION</b>	
Es geht voran	8
<b>LOGISTIK</b>	
Teatime	12
Outboundlogistik	12
Interview mit Fabian Radkiewicz	13
<b>TRANSPORT</b>	
Jubiläumstrailer on Tour	14
<b>IMPRESSUM</b>	<b>16</b>

Abo und Anfragen:

Möchten Sie weitere Exemplare?  
Oder möchten Sie kein Exemplar mehr erhalten?  
[vertrieb@pabst-transport.de](mailto:vertrieb@pabst-transport.de)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit den Siegeln „Blauer Engel“,  
„EU Ecolabel“, „FSC.“

# LNG

## DER ANTRIEB DER ZUKUNFT?!

*// Der Antrieb mit Wasserstoff zählt zu den effizientesten Möglichkeiten einen Schwerlast-LKW anzutreiben. //*

*Jochen Oeckler*

**A**ls Unternehmen, das täglich mit mehreren hundert Fahrzeugen auf Deutschlands Straßen unterwegs ist, ist es ganz klar, dass man sich strategisch mit zukünftigen Antriebsmöglichkeiten für Nutzfahrzeuge beschäftigt. Dass der Diesel-Motor irgendwann nicht mehr die vorherrschende Antriebstechnologie sein wird, stand schon vor einigen Jahren fest. Doch gab es keine wirkliche Alternative. Intern wurde bei uns lange diskutiert, welche Antriebsart den Kampf für sich entscheidet und ob es einen direkten Umstieg geben kann oder ob es eher eine schrittweise Anpassung sein wird. Im Raum standen als Al-

ternativen der Antrieb mit Wasserstoff oder LNG sowie rein batterieelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Aus einer Sicht von vor drei Jahren hat sich das Ganze wie folgt dargestellt:

### **Wasserstoff:**

Der Antrieb mit Wasserstoff zählt zu den effizientesten Möglichkeiten einen Schwerlast-LKW anzutreiben. Doch überwogen damals wie heute noch die Nachteile. Es gab und gibt noch keine Fahrzeuge, die für den Fernverkehr im Alltag eingesetzt werden können. Außerdem geht man davon aus, dass die Investitionen in

diese Fahrzeuge das zweieinhalbfache betragen werden (verglichen zum Diesel-Fahrzeug). Darüber hinaus gibt es faktisch keine Tankstelleninfrastruktur. Dennoch sahen und sehen wir die Vorteile und auch die Potentiale. So sind wir dem Wasserstoffbündnis beigetreten und stehen mit Tankstellenbetreibern und Herstellern in Kontakt. Auch aktuell gibt es hier noch keine wirklichen Neuerungen und wir müssen weiter sehen, was die Zukunft bringt.

### **Elektro:**

Sozusagen die Vorstufe eines Wasserstoff-LKW (der ja





auch mit einem Elektro-Motor angetrieben wird) ist der rein batterieelektrische Antrieb. Bei dieser Alternative hat es vor drei Jahren noch relativ düster ausgesehen. Fahrzeuge hat es für den Fernverkehr keine gegeben. Die Nutzlasten waren nicht ausreichend und auch die Ladeinfrastruktur war noch nicht geklärt. Heute sieht es hier schon anders aus: Mittlerweile gibt es Fahrzeuge, die für einige Touren in Frage kämen. Diese durften wir bereits testen. Und auch unsere Kunden zeigen Interesse am Einsatz solcher Konzepte. Allerdings gibt es zu einem täglichen Einsatz auch heute noch Herausforderungen, die dann zusammen gelöst werden müs-

sen. Findet man gemeinsam eine Tour, so ist es nötig, dass sowohl an der Beladestelle als auch an der Entladestelle die entsprechende Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Und dies zieht in der Regel relativ hohe Investitionen nach sich, einerseits in den Ausbau der Netzinfrastruktur an der Rampe und andererseits auch darin, uns in Zukunft Strom zum Laden verkaufen zu können und zu dürfen. Daher fristet der Elektro-LKW gerade im Fernverkehr noch ein Schattendasein.

#### **LNG:**

Beim Antrieb mit flüssigem Gas (liquified natural gas,

kurz LNG) sah und sieht die Sache etwas anders aus. Vor drei Jahren gab es die Fahrzeuge, die sich zum Einsatz im Fernverkehr eigneten. Die Reichweiten waren ausreichend und auch die Nutzlasten waren unverändert. Zusätzlich förderte die Regierung Investitionen in diese Technologie und somit schlugen die höheren Anschaffungskosten nicht allzu stark zu Buche. Darüber hinaus kann sich auch die Umweltbilanz sehen lassen: Der LKW emittiert 15 % weniger CO<sub>2</sub>, 30 % weniger Lärm, 90 % weniger NO<sub>2</sub> und 99 % weniger Rußpartikel. Dennoch war das Manko die Tankstelleninfrastruktur. Um nicht weiter auf der Stelle zu treten und die Hän-



de in die Hosentasche zu stecken, haben wir uns damals entschieden, auf LNG zu setzen. Natürlich war und ist uns klar, dass der gasbetriebene LKW nicht die Zukunftslösung, sondern eher als Brückentechnologie zu verstehen ist. Die Investitionen in Fahrzeuge und in eine eigene Tankstelle konnten unter anderem durch die günstigen Rohstoffpreise geschultert werden.

#### **Entwicklung:**

Seit dieser Zeit hat sich Einiges getan. Die Tankstelleninfrastruktur hat sich verbessert. Somit sind die Einsätze deutlich einfacher geworden. Soweit zur Positivseite; Die negativen Entwicklungen waren hier sehr viel stärker spürbar. Einerseits hat die aktuelle Bundesregierung bereits im vergangenen Jahr beschlossen, dass

LNG offiziell nicht mehr als Brückentechnologie gefördert wird und somit Unternehmen, die diese Technologie auf dem Weg weg vom Diesel nutzen auf den höheren Kosten sitzen bleiben. Außerdem haben die politischen Entwicklungen dazu geführt, dass der Preis pro Kilogramm um knapp 550 % gestiegen ist. Das heißt konkret, dass die reinen Energiekosten pro 100





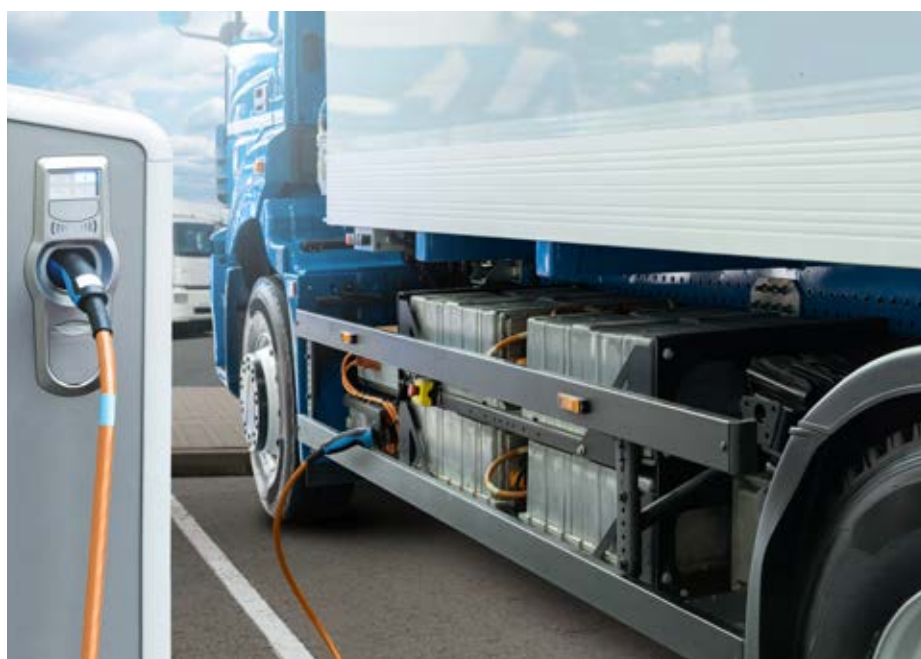
Kilometer von knapp 20 Euro auf über 90 Euro gestiegen sind. Im Vergleich dazu liegen die Kosten für einen mit Diesel betriebenen LKW aktuell bei zirka 50 Euro. Die Verbraucherpreise sind in diesem Jahr so stark wie schon lange nicht mehr gestiegen. Wir stellen uns daher die Frage, ob es sich der durchschnittliche Haushalt gerade leisten kann und will, für den Transport der Ware mit einem umweltfreundlicheren Fahrzeug den fast doppelten Transportpreis zu zahlen. Im Gegensatz zu beispielsweise Bio-Produkten liegt die Entscheidung, ob der Verbraucher dafür mehr Geld ausgibt oder sich doch nur die konventionellen Produkte kaufen kann, nicht bei ihm selbst, sondern bei uns als Unternehmen der Transportbranche. Unsere Geschäftsführung hat sich dazu entschlossen, nach langen Dis-

kussionen in gewisser Weise auf die Bremse zu treten. Übergangsweise werden daher vorerst LNG-Fahrzeuge gegen Dieselfahrzeuge ausgetauscht, um die Gesellschaft nicht noch weiter zu belasten. Eine eigens dafür eingesetzte Task-Force trifft sich intern und hat den Markt ständig im Blick. Wir haben uns sozusagen aktuell für die Verbraucher und gegen die Umwelt entschieden. So sehen wir uns fast gezwungen, LNG-Fahrzeuge gegen Dieselfahrzeuge auszutauschen, um die Preisspirale nicht noch weiter anzufeuern.

### Wie geht es weiter?

Wir halten weiterhin daran fest, dass LNG der richtige Zwischenschritt vom Diesel zum Wasserstoff ist. Dieser wird auf lange Sicht sicher eine entscheidende Rolle

im Fernverkehr spielen. Die aktuellen Energiepreise und politischen Entwicklungen sorgen aber unter anderem auch durch die Rohstoffknappheit und die Lieferengpässe dafür, dass heutige Entwicklungen und Investitionen in und für die Zukunft entweder verschoben oder gar vorerst ausgesetzt werden müssen. Auch der Fachkräftemangel trägt hier negativ bei. Wir halten weiterhin an unserer Strategie zum sukzessiven Umbau der Flotte weg vom Diesel fest – allerdings eben immer mit Blick auf die Verbraucherpreise. Bei uns ist LNG auch weiterhin die einzig sinnvolle Brückentechnologie. Und nun bleibt uns nichts anderes übrig, als die Kosten im Blick zu haben, um so bald wie möglich wieder Vollgas in Richtung Nachhaltigkeit geben zu können.



*„Wir halten weiterhin daran fest, dass LNG der richtige Zwischenschritt vom Diesel zum Wasserstoff ist.“*

Hans Pabst

# ES GEHT VORA

EIN ÜBERBLICK ZU UNSERER NACHHALTIGKEITSMISSION



**A**uch in dieser Ausgabe gibt es einen kleinen Überblick, wie sich unsere Nachhaltigkeitsmission in den letzten Monaten weiterentwickelt hat. In diesem Jahr haben wir jeden Monat unter ein anderes nachhaltiges Thema gestellt und setzen aus diesem Gebiet Ideen und Projekte um. So konnten wir bereits 723.753 Liter Wasser, 138.195 Seiten Papier, 913.950 Liter Diesel sowie 697 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

## Nachhaltiger Einkauf

Als Unternehmen kaufen wir viele unterschiedliche Produkte ein. Wir haben unsere Einkaufspolitik durchleuchtet und verschiedene Optimierungsmöglichkeiten gefunden und umgesetzt. Und dabei ging es nicht nur um regionales Einkaufen, sondern generell um den Kauf umweltfreundlicher Produkte und das Vermeiden von Gefahrstoffen. So profitiert nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unsere Mitarbeiter.

„Auf den Blühwiesen um unser Logistik-Center haben wir vier Bienenvölker angesiedelt. Diese produzieren fleißig Honig und sorgen somit für eine große Bestäubungsleistung auf den Feldern und Wiesen rund um unser Gelände.“

Jochen Oeckler



## Gesundheit

Denn sind unsere Mitarbeiter gesund, gewinnen sehr viele Stellen. Zum einen müssen wir als Unternehmen keine Ressourcen aufwenden, um krankheitsbedingte Ausfälle auszugleichen oder Ersatz zu finden. Auch gibt ein gesunder Mitarbeiter seine Motivation an die Kolleginnen und Kollegen weiter. Damit steigt nicht nur die Produktivität im Unternehmen, sondern auch die Inanspruchnahme von Krankenkassenleistungen sinkt. Somit ha-

ben wir im Mai einen großen Gesundheitstag mit Beratungsmöglichkeiten, Laufanalysen, Cardio-Scans, Rückentraining und vielem mehr durchgeführt. Generell kümmern wir uns auch um die Ergonomie am Arbeitsplatz in Büro und LKW, kooperieren mit Fitness-Studios oder bieten eine gesunde Mittagspausenverpflegung.



## Artenschutz

Artenschutz kann man unter zwei Gesichtspunkten unterstützen. Zum einen, weil man selbst bzw. die Menschheit einen direkten Vorteil davon hat, wenn eine bestimmte Art nicht ausstirbt. Zum anderen aber auch aus dem Selbstzweck heraus, dass es eben jede Art verdient hat, geschützt zu werden. Wir als Unternehmen verstehen Nachhaltigkeit an sich im zweiten Ansatz. Auf den Blühwiesen um unser Logistik-Center haben wir vier Bienenvölker angesiedelt. Diese produzieren fleißig Honig und sorgen somit für eine große Bestäubungsleistung auf den Feldern und Wiesen rund um unser Gelände.

Auf verschiedenen Grünflächen außerhalb unseres Firmengeländes haben wir einen Lebensraum für Rast- und Brutvögel geschaffen. Durch das Anlegen von Magerwiesen, Blühflächen, Steinhaufen und das Pflanzen von Bäumen und Büschen sowie das Verteilen von Totholz bilden sich in unserer durch Ackerbau und Besiedelung zu betonierten Welt kleine Inseln zur Förderung der Biodiversität. Brutvögel finden dort im Sommer ein deutlich höheres Nahrungsangebot und haben eine Heimat für die Aufzucht ihrer Nachkommen.

## CO<sub>2</sub>

Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> ist bei uns ein großes Thema und Klimaneutralität ist in aller Munde. Auch wir beschäftigen uns mit diesem Thema und haben uns die Frage gestellt, bis wann wir es umsetzen können, ohne den Zukauf von Klimazertifikaten CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Gerade im Equipment liegt hier das Potential. Neben dem

*// In Kooperation mit der Jugendumweltbildungsstätte Reichelshof stellte der Nachwuchs sozusagen eine Nisthilfe für den Nachwuchs her. //*

Jochen Oeckler

Einsatz von LNG-Fahrzeugen setzen wir immer nur Euro VI-Fahrzeuge ein und achten beim Kauf bereits auf eine Langlebigkeit sowie optimierte Anbauteile und Ausstattung.

## Weiterbildung

Im August haben wir uns mit den Kindern unserer Mitarbeiter beschäftigt. In Kooperation mit der Jugendumweltbildungsstätte Reichelshof stellte der Nachwuchs sozusagen eine Brut für den Nachwuchs her. Für unsere Ausgleichsfläche wurde eine Nisthilfe für Wildbienen gebastelt. Diese sorgt dafür, dass die bedrohten Arten der Wildbienen geschützt werden. 50% der Arten stehen bereits auf der roten Liste und 7% gelten bereits als ausgestorben. So lernen die Kids ganz nebenbei, was man alles für die Bienen tun kann, wo ihr Lebensraum ist und warum es wichtig ist, nachhaltig zu leben. Auch bei unserem Sommerfest für die Mitarbeiter und deren Familie haben wir eine Wissenswerkstatt zum Thema Nachhaltigkeit angeboten.

## Recycling

Die Wiederverwendung von Rohstoffen ist in der Nachhaltigkeit essentiell. Wir denken da nicht nur an die korrekte Müllverwertung, sondern definieren bei uns den Begriff so, dass auch das Wiederverwenden von Materialien darunter fällt. Generell arbeiten wir nach dem Grundsatz Vermeidung vor Vermindern vor Verwertung. Das heißt, dass wir zu allererst versuchen, Abfälle so gut es geht zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, halten wir den Müll möglichst gering. Am 17.9. haben unsere neuen Azubis ihr soziales Engagement gezeigt und rund um unser Firmengelände ordentlich mit angepackt. Innerhalb einer Stunde wurden so acht Kilogramm Müll und weit über 2000 Zigarettenstummel eingesammelt.



## Ausblick:

Es geht nun langsam in den Jahresendspurt zur Nachhaltigkeitsmission. Auch die letzten Monate sind noch mit interessanten Themen gespickt und es bleibt spannend. So viel sei aber schon verraten: Unsere Mission endet natürlich nicht am 31. Dezember 2022, sondern wird noch weit in die Zukunft strahlen.

<https://pabst-transport.de/nachhaltigkeit/>



## ERWEITERUNG FIRMENGELÄNDE

EIN NEUER PARKPLATZ FÜR MITARBEITER

**W**ir wachsen an unserem Standort in Gochsheim. Somit wurde es auf unserem Gelände vor allem mit den PKW der Mitarbeiter immer enger. Durch den Zukauf weiterer Flächen konnten wir einen neuen Parkplatz schaffen, sodass nun wieder genügend Platz vorhanden ist. Um die weitere Flächenversiegelung möglichst gering zu halten, haben wir bewusst die Parkplätze geschottert. So kann das Oberflächenwasser dort in der Regel direkt versickern.



## ERWEITERUNG LOGISTIK

HALLE M IST GUT IM PLAN

**W**ie bereits in der letzten Ausgabe der PABSTinside vorgestellt, erweitern wir die Logistik um zusätzliche 10.000 m<sup>2</sup>. Der Bau unserer Halle M schreitet weiter voran und ist zeitlich gesehen sogar leicht vor dem Plan. Wenn alles weiterhin so gut läuft, können wir Anfang 2023 die Flächen eröffnen.



## AUSBILDUNGSSTART 2022

DIE PABST-FAMILIE BEKOMMT ZUWACHS

**D**er Fachkräftemangel ist in aller Munde und das Beste dagegen ist, eigenes Personal auszubilden. Doch auch hier ist mit der seit Jahren sinkenden Geburtenrate das Finden von Auszubildenden Jahr für Jahr

zunehmend schwieriger. Nichtsdestotrotz haben wir am 1. September 16 junge Menschen in unserer Familie begrüßt. In insgesamt sieben unterschiedlichen technischen oder kaufmännischen Berufen beginnen die neuen Auszubildenden ihren Start in die Logistik.



# TEATIME

OSTFRIESLAND IN GOCHSHEIM

**D**ie Ostfriesische Tee Gesellschaft (OTG) tritt in Deutschland vor allem durch ihre vier Marken Meßmer, MILFORD, Onno Behrends und Yasahi auf. Unser Partner, das Zentrallager in Grettstadt, lagert darüber hinaus auch eigene Produkte aus den Bereichen Riegel und Süßstoffe ein.

Seit August diesen Jahres werden Teile der Logistik an uns ausgelagert. Neben der Lagerung von sensiblen Lebensmitteln übernehmen wir auch die Belabelung sowie die Wareneingangsprüfung. Umgesetzt wird eine tief integrierte IT-Schnittstelle zwischen OTG und uns. Somit laufen nicht nur die Warenflüsse, sondern auch

die Datenflüsse optimal. Damit ist jederzeit eindeutig klar, in welchem Status sich die Kundenware bei uns befindet und wir können direkt auf Avise oder Bestellungen in unserem System reagieren. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung.

# OUTBOUNDLOGISTIK

ERWEITERUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT FRESENIUS

**B**ereits seit mehr als fünf Jahren arbeiten wir eng und erfolgreich mit Fresenius Medical Care zusammen. Dort übernehmen wir die komplette Outboundlogistik der Dialysegeräte, Komponenten und Ersatzteile weltweit. Neu hinzugekommen ist nun die Tochterfirma Vivonic. Sie ist spezialisiert auf die Herstellung von Anlagen zur medizinischen Reinstwassergewinnung, Konzentrat- und Medienversorgung, welche für die Dialyse von Menschen mit chronischem Nierenversagen notwendig sind. Mit Sitz im Spessart sind wir als regionaler Dienstleister in Zukunft auch für den weltweiten Versand dieser Produkte verantwortlich. Durch die Bündelung dieser beiden Vertriebskanäle entstehen weitere positive Effekte. So sparen wir unter anderem CO<sub>2</sub> und zusätzliche Transporte ein.



# FABIAN RADKIEWICZ

WIE ER SEINEN WEG IN DIE TRANSPORT- UND LOGISTIKBRANCHE GEFUNDEN HAT

*„Wir sind ein dynamisches Unternehmen und Begrüßen die Digitalisierung.“*

Fabian Radkiewicz

In dieser Ausgabe haben wir unseren Projektleiter für die Logistik im Interview. Er gibt ein paar Einblicke in sein Aufgabenfeld und seinen Alltag. Wer bist du und was genau machst du bei Pabst? Mein Name ist Fabian Radkiewicz. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Theres. Ich bin seit dem 20.06.2022 bei Pabst und bin dort, als Projektmanager Logistik tätig. In meinem Bereich begleite ich verschiedene Projekte und bin ansonsten in Themen wie KVP, QM und 6S tätig.

## **Welche Projekte gibt es im Zuge des Neubaus?**

Im Zuge des Neubaus gibt es verschiedene Themen und Projekte, die wir derzeit umsetzen möchten. Beispielsweise die Standardisierung im Thema 6S und Kennzahlen in der Logistik, damit wir einen klaren Ablauf im Lager sicherstellen und diesen auch bestenfalls

optimal messen können, um Statistiken und Reports zu generieren. Das derzeit größte Projekt ist die Implementierung des neuen Warehouse-Management-Systems.

Wir erhoffen uns dadurch auch nochmal mehr standardisierte Prozesse, einen roten Faden, an dem sich die Mitarbeiter stets bei ihrer Arbeit orientieren können und eine saubere Ablauforganisation sowie Lagerhaltung.

## **Thema Nachhaltigkeit:**

### **Was tut ihr dafür?**

Wir nutzen Lithium-Ionen-Batterien bei unseren Flurförderzeugen. Damit haben wir einen besseren Ladewirkungsgrad und eine höhere Anzahl an Ladezyklen. Mit der höheren Energiedichte können die Flurförderzeuge demnach länger eingesetzt werden, was in einem Schichtbetrieb essenziell ist. Und wir können

die Betriebskosten verringern und Energie sparen (Intelligentes Lademanagement). Des Weiteren wollen wir unsere Prozesse, soweit es möglich ist, beleglos gestalten. Somit sparen wir viel Papier und produzieren grundsätzlich weniger Abfall.

## **Wie begegnet ihr in der Logistik der zunehmenden Digitalisierung?**

Wir sind ein dynamisches Unternehmen und Begrüßen die Digitalisierung. Wir versuchen uns personell gut aufzustellen, um dem Thema gewappnet zu sein.

Es ist für uns essenziell im Bereich mitzuwachsen, um auf dem Markt konkurrenzfähig zu sein und mit der Zeit zu gehen. Das Thema wird uns stets begleiten, deshalb sollte man immer offen dafür sein.

Fabian, vielen Dank für das Interview.

# GRAFFITI ON TOUR

DER JUBILÄUMSTRAILER IST AUF TOUR





In diesem Jahr jährt es sich zum 25. Mal, dass wir junge Menschen zum Berufskraftfahrer ausbilden.

Zu diesem Anlass haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Seit Anfang September fährt ein Auflieger mit einem Graffiti durch Deutschland. Während unseres Familien-Sommerfests hat ein regionaler Künstler live unseren Auflieger verschönert.

Kreativ, auffällig und anders machen wir damit auf den Ausbildungsberuf aufmerksam und hoffen, dass wir mehr junge Menschen dafür begeistern können. Denn nur so stellen wir sicher, dass auch in Zukunft die Waren auf deutschen Straßen in ausreichendem Maße transportiert werden.





**PABST**LOGISTIK  
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

*// Gesunde Flexibilität bedeutet nicht, dass man den Bogen überspannt, sondern zielgenau trifft. //*

#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Pabst Transport GmbH & Co. KG  
Industriestraße 15  
97469 Gochsheim  
Fon: +49 9721 7630-0  
eMail: [info@pabst-transport.de](mailto:info@pabst-transport.de)

Bildnachweis:  
[andreweberdesign.de](http://andreweberdesign.de) Seite 2, 11, 12, 13, 14  
Adobe Stock Seite 6, 7

V. i. S. d. P.: Geschäftsführung Pabst Transport GmbH & Co. KG  
Redaktion: Andreas Wagner  
Layout: Jonas Dünninger, André Weber ([andreweberdesign.de](http://andreweberdesign.de))  
Druck: DCT GmbH  
Erscheinungsweise: 2x im Jahr  
Auflage: 1500 Stück

